

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1996-1997)
Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

Editorial	3
Basel-Stadt	5
In eigener Sache	5
Miir Alte – und s Altwäärde	5
Dienstleistungen	7
Treffpunkte	8
Akzente	9
«Meine» Frauen im Alter	9
Leben zu Hause – auch wenn die Kräfte nachlassen	11
Pflegende Angehörige – ihr Alltag	12
Wohnen im Alter – zuhause oder im Heim?	14
Barfischescht 1996 – eine gelungene Ausgabe	15
Schnupperzyt	16
Kursprogramm:	17
Kunst und Kultur	17
Wissen heute	18
Leben heute	19
Musik, Malen, Gestalten	21
Sprachen	23
Sport und Bewegung	24
Gym 60-Turnen	24
Turnen	25
Schwimmen, Wassergymnastik, Minitennis, Tennis	26
Kegeln, Fitnesstraining, Selbstverteidigung, Jazz-Gymnastik, Kreatives Bewegen, Volkstanz	27
Round Dances, Gesellschaftstanz, Vita-Parcours, Laufträff, Exercise-Walking, Velofahren	28
Wandern	34

EDITORIAL



Frau Regierungsrätin Veronica Schaller und Ralf Lewin am Eröffnungspäro des Barfi-Festes.

Herzlich willkommen im Basler Sanitätsdepartement! Ab 1. Januar 1997 stösst auch die Pro Senectute zur «Subventionsfamilie» des Sanitätsdepartements und dessen Amt für Alterspflege, nachdem das Dossier während der letzten Jahre vom Wirtschafts- und Sozialdepartement betreut wurde. Mit diesem administrativen Transfer wird ein langer Wusch erfüllt, alle im Betagtenbereich tätigen und vom Kanton unterstützten Organisationen an einem Ort zusammenzufassen, um einerseits die Koordination der verschiedenen Dienstleistungen sicherzustellen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden, andererseits um vom profunden Know-how der Pro Senectute zu profitieren. Pro Senectute als eingessene, in der Bevölkerung verwurzelte Institution hat etwas zu sagen.

Sie ist Anlaufstelle für viele ältere Menschen, hilft in schwierigen Situationen, bietet aber auch mit dem breiten Kursprogramm «geistige Nahrung» für junggebliebene Seniorinnen und Senioren.

Ich sehe die Pro Senectute in einer Doppelrolle: Sie ist zum einen ein Dienstleistungsunternehmen für ältere Menschen. Sie verfügt über eine vielfältige Angebotspalette, die intensiv und gerne von den Rentnerinnen und Rentnern genutzt wird. Einige dieser Dienstleistungen, wie beispielsweise die Sozialberatung oder der Treuhänderdienst, werden von unserem Kanton trotz der miserablen Finanzlage weiterhin unterstützt. Dafür habe ich mich eingesetzt. Doch für mich ist die Pro Senectute weit mehr als eine Firma, die sich dem Kundensegment «Betagte» verschrieben hat. Für mich ist die Pro Senectute auch Sprachrohr für die Belange älterer Menschen. Alte Menschen brauchen eine Stimme, eine Lobby auf kantonaler und gesamtschweizerischer Ebene, damit ihre Bedürfnisse formuliert und vertreten werden können. Pro Senectute soll sich vermehrt in den politischen Prozess einmischen, soll Ideen, Wünsche und Visionen einbringen. Die Verwaltung, die Politikerinnen und Politiker brauchen kompetente Partner, benötigen immer wieder neue Impulse von Fachleuten, die wissen, um was es wirklich geht. In diesem Sinne freue ich mich auf eine erspriessliche, ideenreiche Zusammenarbeit.

Regierungsrätin Veronica Schaller
Vorsteherin Sanitätsdepartement

IMPRESSUM

Herausgeber
Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3, Postfach,
4010 Basel
Telefon 061-272 30 71

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils März, Juni, September und Dezember.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 18.– pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-15962-7 an Pro Senectute Zeitschrift Akzént 4010 Basel

Verlag
Pro Senectute, Luftgässlein 3, Postfach,
4010 Basel, Telefon 061-272 30 71

Inserate
Sabine Jung, Pro Senectute, Luftgässlein 3,
Postfach, 4010 Basel, Telefon 061-272 30 71

Titelbild: Stefan Willareth

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7000 Exemplare